



Prof. Dr. Rudolf Korinthenberg
Ärztlicher Direktor im ZKJ, Klinik für Neuropädiatrie und Muskel-erkrankungen
Gründungsmitglied der INITIATIVE

• **Ich engagiere mich für die INITIATIVE**, weil die aktuelle Raumnot ein limitierender Faktor in der Betreuung unserer Patienten ist. Wir können unsere therapeutischen Möglichkeiten nicht ausschöpfen und die Kapazitäten nicht ausweiten, solange es uns an Platz dafür fehlt.

• **Der Fachbereich Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen** hat sich in den 24 Jahren meiner hiesigen Tätigkeit enorm entwickelt. Die Behandlungsmethoden sind umfangreicher und anspruchsvoller geworden. Die Qualität der Versorgung entscheidet über die Lebensqualität und die Lebenserwartung unserer teils schwer- und schwerstbehinderten Patienten.

• **Der Kontakt zu den Bezugspersonen** erschließt oft erst den Zugang zu den Patienten – das gilt für alle Altersgruppen, auch für die behinderten 16- bis 19-Jährigen. Die Unterbringung in Mehrbettzimmern gestattet kaum Intimität, das erzeugt Anspannung und Unruhe.

• **Akutranke und frisch operierte Patienten sind hoch sensibel**; sie reagieren oft extrem auf äußere Anspannungen. Wir sind gefordert, ein stabilisierendes Umfeld zu schaffen, das die Entwicklung unterstützt.

Spendenkonto
DE 5668 0501 0100 1316 2519
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

Impressum

Herausgeber: INITIATIVE für unsere Kinder- und Jugendklinik Freiburg e.V.
Mathildenstraße 1, 79106 Freiburg

August 2014

Das Ministerium ist am Zug...

Ambitionierte Ziele, wachsendes öffentliches Interesse, zunehmender Erwartungsdruck: Welche Voraussetzungen sind zu schaffen und welche Anforderungen sind zu erfüllen, um eine beispielgebende Kinder- und Jugendklinik der Zukunft zu bauen? Wir haben uns in den vergangenen Monaten intensiv mit diesen Fragen befasst und die Ergebnisse in wissenschaftlich fundierten Ausarbeitungen zusammengetragen, die unsere Qualitätsprinzipien in exemplarische Konzepte für die Patienten-, Arbeits- und Ausbildungsbereiche überführen.

Seitens des Klinikums ist das Raum- und Funktionsbuch für zwei Konzepte erstellt worden, die in Kürze beim zuständigen Ministerium eingereicht werden. Die Entscheidung der Landesbehörde ist voraussichtlich bis zum Spätsommer zu erwarten. Für uns bedeutet dies einen äußerst gewichtigen Meilenstein: Mit der Zustimmung fällt die Beschlussfassung für den Neubau auf höchster Ebene und wir können mit der Gewissheit durchstarten, dass unsere neue Kinder- und Jugendklinik in Freiburg Wirklichkeit werden wird.

„Die Eltern müssen zusammenhalten – und alle Hebel in Bewegung setzen!“



Asta Kunstek-Virtanen engagiert sich als Ehrenamtliche für die INITIATIVE; die gebürtige Finnin lebt seit einem Jahr mit ihrem Mann in Freiburg und weiß aus eigener Erfahrung, was die schwerwiegende Erkrankung eines Kindes für die gesamte Familie bedeutet.

Ihre heute erwachsene Tochter ist im Alter von 13 Jahren an Krebs erkrankt. Der lange Weg bis zur Heilung war für das junge Mädchen wie für ihre Eltern und ihren jüngeren Bruder eine unvorstellbare Belastungsprobe.

„Heute weiß ich: Die fortwährende Nähe zueinander ist immens wichtig, damit die familiären Strukturen nicht zusammenbrechen. Und auch wenn

die Krankheit überstanden ist, ist es noch lange nicht vorbei. Wir sind unendlich dankbar, in der schweren Zeit großartige Unterstützung erhalten zu haben. Ich möchte etwas davon zurückgeben und etwas Sinnvolles für Kinder und Jugendliche bewegen.“

So hat Frau Kunstek-Virtanen bereits einen interessanten Kontakt nach Helsinki hergestellt; auch dort wird eine neue Kinderklinik entstehen – den dortigen Pressestimmen zufolge „die beste der Welt“. Ein Vorzeigeprojekt, denn die Finanzierung dieser Klinik, die bis 2017/18 errichtet sein soll, ist einmalig: 80 Mio. werden durch öffentliche Mittel, 30 Mio. durch Spenden und 50 Mio. durch Kredite bereitgestellt. Obgleich die INITIATIVE den Klinikbau grundsätzlich als Landesaufgabe versteht und die Voraussetzungen hier etwas anders liegen, der Erfolg macht Mut: Binnen eines Jahres sind trotz Rezession in Finnland bereits 29 Mio. an Spendengeldern zusammengekommen, die vorwiegend von Unternehmen, jedoch auch von vielen kleinen Privatinitiativen eingebracht worden sind. „Ein Austausch könnte wertvolle Synergien erschließen – in der funktionalen Planung sowie auch darüber hinaus. Allerdings ist für uns hier in Freiburg zunächst einmal die Baufreigabe von offizieller Seite enorm wichtig. Sobald wir verbindliche Fakten vorbringen können, werden sich ganz sicher weitere wichtige Türen öffnen“, hofft auch Asta Kunstek-Virtanen.

Wir danken der Agentur ukw-freiburg für das Sponsoring unseres Internetauftritts. www.ukw-freiburg.de

Die INITIATIVE für unsere Kinder- und Jugendklinik Freiburg setzt sich für die nachhaltige Entwicklung der Kinder- und Jugendmedizin am Standort ein. Das Herzstück unseres Gesamtkonzepts eines neuen Freiburger Modells ist der Neubau eines Zentrums für pädiatrische Hochleistungsmedizin, das sämtliche Fachdisziplinen des St. Josefshauses und des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin am Universitätsklinikum Freiburg vereint. Standort wird die freie Fläche hinter der Universitäts-Frauenklinik sein. Dies ermöglicht, eine tragfähige Infrastruktur für die bestmögliche Prävention, Diagnostik und Therapie zu schaffen: menschlich-einfühlsam, fachlich-differenziert und wissenschaftlich-führend – von der Notfallbehandlung über die ambulante Versorgung bis zum stationären Aufenthalt, vom Frühgeborenen bis zum jungen Erwachsenen.